



Was heißt »integrierte Versorgung« ?

Gemeinsam für den Patienten

Die Therapie eines Patienten mit malignem Lymphom erfolgt Facharzt-übergreifend: Onkologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und andere an der Behandlung beteiligte Fachärzte arbeiten Hand in Hand. Insbesondere die ambulante Versorgung bei niedergelassenen Ärzten und die stationäre Versorgung in Kliniken und Krankenhäusern werden gut aufeinander abgestimmt.

Wer kann teilnehmen?

Patienten, die Mitglied der AOK Rheinland/Hamburg oder einer der dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) angehörenden Krankenkassen sind:



HANSEATISCHE KRANKENKASSE



Ansprechpartner / Kontakt:

Das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. koordiniert die Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen und ist Ansprechpartner für alle Fragen.

Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V.

Universitätsklinikum Köln (AöR)

D-50924 Köln

Telefon: 0221 478-7400 oder -7402

Fax: 0221 478-7406

E-Mail: lymphome@uk-koeln.de

Internet: www.lymphome.de

Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen (IVML)



Bestmögliche Behandlung für Lymphom-Patienten

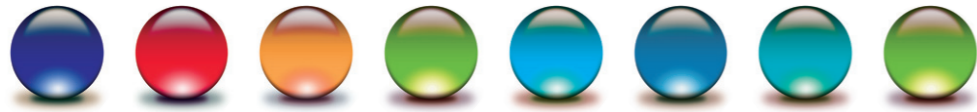
Patienten der Ersatzkrankenkassen und der AOK Rheinland/Hamburg, die an einem malignen Lymphom erkrankt sind, können unmittelbar nach dem Vorliegen ihrer Diagnose im Rahmen eines integrierten Versorgungsmodells (Integrierte Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen = IVML) behandelt werden. Bundesweit beteiligen sich zahlreiche Unikliniken, Krankenhäuser und Arztpraxen (Behandlungszentren) an diesem innovativen Konzept.

Durch die IVML wird sichergestellt, dass möglichst jeder Patient mit einer solchen Krebserkrankung nach dem aktuellen Stand bzw. den neuesten Erkenntnissen der Lymphomforschung behandelt wird. Die Behandlungsprozesse werden dabei für jeden einzelnen Patienten optimal aufeinander abgestimmt, um die Therapie möglichst erfolgreich durchzuführen. Durch die wissenschaftliche Auswertung der Therapieergebnisse sollen die Heilungschancen für alle Lymphomkranken optimiert werden.

Diese Kurzinformation soll Patienten über Hintergründe und Vorteile der IVML aufklären und die erforderlichen Schritte zur Teilnahme aufzeigen. Ausführliche Informationen und Formulare gibt es im Internet unter www.lymphome.de.

Nutzen Sie Ihre Chance und informieren Sie sich über die IVML. Sprechen Sie Ihren Hausarzt oder Ihren Onkologen darauf an. Auskunft erteilen auch die Mitarbeiterinnen des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V. (KML), die dieses Projekt koordinieren.





Welche Vorteile haben Patienten ?

Fortschrittliche und transparente Behandlung

Die Behandlung orientiert sich an den höchsten Qualitätsstandards und wird fortlaufend evaluiert.

Optimale Versorgung innerhalb von Studien

Patienten werden nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft behandelt, in der Regel im Rahmen von Studien, die eine optimale Versorgung gewährleisten und der Verbesserung bestehender Behandlungsstandards dienen (= Therapieoptimierungs-Studien).

Abgestimmte Behandlung außerhalb von Studien

Können die Behandlungspfade der Studien aus individuellen Gründen, zum Beispiel aufgrund weiterer Erkrankungen, nicht angewendet werden oder möchten Sie als Patient nicht an einer Studie teilnehmen, holen die behandelnden Ärzte eine zweite Meinung ein und beraten sich mit den erfahrenen Spezialisten der KML-Studiengruppen über das weitere Vorgehen (= individuelle Therapie).

Koordinierender Arzt

Jeder Patient hat einen festen Ansprechpartner, der ihn durch die gesamte Therapie führt und auch dem Hausarzt Bericht erstattet. Dieser koordinierende Arzt ist in der Regel der behandelnde Onkologe in einer Praxis oder in einem Krankenhaus.

Übernahme der Behandlungskosten

Die Teilnahme an der integrierten Versorgung ist freiwillig und mit keinen zusätzlichen Behandlungskosten verbunden.

Wodurch entsteht die hohe Versorgungsqualität ?

Behandlung in autorisierten Behandlungszentren

Nur von den KML-Studiengruppen autorisierte Behandlungszentren (Praxen, Krankenhäuser) dürfen teilnehmen, wenn sie die erforderlichen hohen Qualitätsstandards erfüllen.

Überprüfung der Diagnose

Jede Erst-Diagnose eines Lymphoms wird durch eine zweite Gewebeuntersuchung in einem auf Lymphome spezialisierten Referenzzentrum für Pathologie überprüft (= Referenzpathologie).

Wissenschaftliche Expertise durch KML-Studiengruppen

Die Studienprotokolle der in der Behandlung von Lymphom-Patienten führenden KML-Studiengruppen bilden die Grundlage der Therapie. Bei Bedarf wird eine zweite Meinung eines KML-Spezialisten eingeholt.

Facharzt-übergreifende Therapieentscheidung

Vor Ort werden die Befunde und das therapeutische Vorgehen jedes einzelnen Patienten in Facharzt-übergreifenden Expertenrunden (= Tumorkonferenzen) diskutiert.

Dokumentation

Der gesamte Behandlungsverlauf wird dokumentiert und wissenschaftlich ausgewertet, um auch in Zukunft möglichst gute Therapiestrategien entwickeln zu können.

Wo können sich Patienten behandeln lassen ?

IVML-Behandlungszentren

Die Behandlung kann in jedem Zentrum, das dem Vertrag zur Integrierten Versorgung von Patienten mit malignen Lymphomen beigetreten ist, durchgeführt werden. Dies können sowohl niedergelassene Onkologen in einer Praxis als auch onkologische Abteilungen in einem Krankenhaus sein. Als ausgewählte Partner der KML-Studiengruppen erfüllen die IVML-Zentren hohe Qualitätskriterien bezüglich der Diagnostik und Therapie maligner Lymphome.

Eine nach Postleitzahlen sortierte Liste der in Deutschland teilnehmenden Zentren kann unter www.lymphome.de abgerufen werden. Auskunft erteilt auch das Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V. (Tel. 0221 478-7400 oder -7402).

Wie können Patienten teilnehmen ?

IVML-Teilnahmeerklärung

Patienten müssen sich in einem IVML-Behandlungszentrum vorstellen und eine Teilnahmeerklärung unterschreiben. Dies kann auch noch geschehen, wenn die Diagnose oder der Verdacht auf ein Lymphom von einem anderen Arzt gestellt wurde. Die Teilnahme muss aber auf jeden Fall kurz nach der Diagnose erfolgen, damit eine optimale Therapieentscheidung getroffen werden kann.

Die Teilnahmeerklärung erhalten Patienten in ihrem IVML-Behandlungszentrum. Sie kann aber auch im Internet unter www.lymphome.de heruntergeladen werden.

Wer unterstützt und fördert die IVML ?

- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
- AOK Rheinland/Hamburg
- Studiengruppen des Kompetenznetzes Maligne Lymphome e.V.
- Bundesverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen e.V. (BNHO)
- Arbeitsgemeinschaft der leitenden Hämatologen und internistischen Onkologen im Krankenhaus e.V. (ADHOK)
- Universitätsklinik Köln (AöR) und alle teilnehmenden Behandlungszentren

